

WZ 74. 12. 81

Badminton um Kreistitel

Lothar Schmitt war der Beste aus dem Tal

Die diesjährigen Kreismeisterschaften, die gleichzeitig als Qualifikation für die in 14 Tagen stattfindenden Bezirksmeisterschaften gelten, brachten den heimischen Aktiven zwar keinen Titelgewinn, aber immerhin zwei Vizemeisterschaften und einige gute Plazierungen.

Startberechtigt bei diesem Turnier sind nur Spieler, die in der Meisterschaftsrunde höchstens in der A-Klasse spielen. Von den Wuppertaler Vereinen setzten sich bei den Damen die Teilnehmer des LTV und bei den Herren die der 2. Mannschaft des Cronenberger BC am besten in Szene.

Im Dameneinzel scheiterte Gisela Fersing erst im Halbfinale an der früheren Verbandsklassenspielerin Stahl (Monheim) knapp in zwei Sätzen. Ebenso erging es ihr im Doppel mit Dorothee Urban, wo ebenfalls erst im Halbfinale das Aus kam. Die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaft war neben der guten Platzierung der Lohn für diese Leistung.

Das Herreneinzel sah Lothar Schmitt im Finale, nach dem er zuvor u. a. über seinen Vereinskameraden Axel Böde-

feld siegreich gewesen war. Der Langenfelder Petruschke erwies sich allerdings als etwas konditionsstärker und gewann mit 18:13 im 3. Satz. Eine weitere Vizemeisterschaft heimste Lothar Schmitt mit Giselher Jung im Doppel ein. Wie auch im Einzelfinale gab es hier eine knappe Dreisatzniederlage gegen die Monheimer Wannhoff/Zermen. Mit Michael Röser/Axel Bödefeld, die im Halbfinale ihren Vereinskameraden in zwei Sätzen unterlegen waren, gelang einem weiteren heimischen Team die Startberechtigung zur Bezirksmeisterschaft.

Im Mixed gelang Axel Bödefeld/Wilja Jung, an Nr. 2 gesetzt, mit dem Sprung ins Halbfinale, wo allerdings Endstation war, das gleiche und die beste Platzierung von den Wuppertaler Teilnehmern.

Dieter May